

ALLE INKLUSIVE? Eingliederungshilfe in der Schule regional gelöst



Regionalforen

14.11.24 in Hennigsdorf

22.11.24 in Eberswalde

25.02.25 in Senftenberg

Dokumentation

Landes- und bundesweit entwickeln und erproben immer mehr Kommunen regionale Kooperationsmodelle zwischen Eingliederungshilfe und Schule. Diese innovativen Lösungsansätze stellen eine Chance für die kommunalen Leistungsträger dar, knappe Ressourcen für Schulassistenz bedarfsdeckend, qualitätsgerecht und effizient einzusetzen. Insbesondere im Hinblick auf die inklusive Entwicklung in der Jugendhilfe und im Schulsystem können solche Modelle einen Beitrag dazu leisten.

Auf drei regionalen Fachforen, zu denen die Fachstelle inklusive Kinder- und Jugendhilfe beim Projektverbund kobra.net eingeladen hatte, wurden solche Lösungen zum Pooling und erste Evaluationsergebnisse vorgestellt. Den Akteurinnen und Akteuren aus 12 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt sowie der regionalen Schulaufsicht boten die Regionalforen die Möglichkeit für den systemübergreifenden Austausch zu diesem Thema.

Eingeladen waren jeweils die Leitungen der Jugend- und Sozialämter, die Leitungen Allgemeinen Sozialen Dienste, die Schulrätinnen und Schulräte, die koordinierenden Lehrkräfte der Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstellen sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen.

Bei den drei Regionalforen, die in Hennigsdorf, Eberswalde und Senftenberg stattfanden, haben insgesamt 60 Vertreterinnen und Vertreter der eingeladenen Kommunen und von drei staatlichen Schulämtern zum fachlichen Austausch beigetragen.

Die Fachstelle bedankt sich herzlich für das Engagement und das Teilen von Lösungsansätzen miteinander.



Die Veranstaltung wurde gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

kobra.net

Beratung.Bildung.Brandenburg



Veranstaltungsablauf

1. Begrüßung
2. Impuls „Bündelung von Leistungen der Eingliederungshilfe am Ort Schule“
3. Eingliederungshilfe in der Schule in den Landkreisen
 - 3.1 Arbeitsphase I – Gute Praxis und Herausforderungen bei den Eingliederungshilfen am Ort Schule (SGB VIII und IX)
 - 3.2 Arbeitsphase II – Ansatzpunkte zur Kooperation bei den Verfahren zwischen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Schule
4. Angebot zur Beratung und Begleitung ab 2025
5. Tagesfeedback und Abschluss

1. Begrüßung

Die Gäste der Regionalforen wurden jeweils von Frau Berg herzlich und mit Freude zur Veranstaltung willkommen geheißen. Frau Berg ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Fachstelle inklusive Kinder- und Jugendhilfe und führte als Moderatorin durch die Veranstaltung.

2. Impuls „Bündelung von Leistungen der Eingliederungshilfe am Ort Schule“

Nach einer kurzen thematischen Einstimmung, übergab Frau Berg das Wort an Frau Buschner, Leiterin der Fachstelle inklusive Kinder- und Jugendhilfe* bei kobra.net. In ihrem Fachimpuls beleuchtete sie zunächst den Projektverbund kobra.net sowie die Aufgaben im Rahmen der Fachstelle. Im weiteren Verlauf ihres Vortrages nahm Frau Buschner eine Schärfung des Eingliederungshilfebegriffs vor, um anschließend den Trend der Fallzahlen hinsichtlich von Schulbegleitung bundes- und landesweit grafisch darzustellen und entsprechende Handlungsbedarfe zu identifizieren. Sie präsentierte daran anknüpfend verschiedene Strukturmodelle zur Poolbildung von Schulbegleitung und stellte gleichzeitig erste kommunale Praxisbeispiele aus Brandenburg dar, um ihren Impuls mit ersten Evaluationsergebnissen abzurunden. Die Präsentation zum Impuls finden Sie unter diesem [Link](#).



Bildeindrücke vom ersten Regionalforum am 14.11.2024 in Hennigsdorf.

* davor Projekt „Kooperation für inklusives Aufwachsen“ bis Dezember 2024

3. Eingliederungshilfe in der Schule in den Landkreisen

Die unterschiedlichen Akteursgruppen wurden an landkreis- bzw. kreisfreien Stadt bezogenen Tischinseln zusammengesetzt.

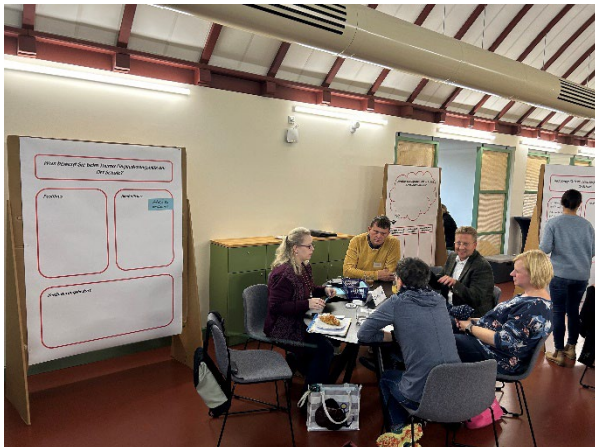
3.1 Arbeitsphase I – Gute Praxis und Herausforderungen bei den Antragsverfahren für Eingliederungshilfen

In einer ersten Arbeitsphase haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und der Schulaufsicht zu den zwei folgenden Fragestellungen ausgetauscht.

***Was bewegt Sie beim Thema Eingliederungshilfe am Ort Schule in Ihrem Landkreis?
Was ist positiv? Was ist hinderlich?***

***Was könnte oder sollte in der Gewährungspraxis
für Eingliederungshilfen in der Schule verändert werden?***

Arbeitsphase I beim Regionalforum in Hennigsdorf



Arbeitsphase I beim Regionalforum in Eberswalde



3.2 Arbeitsphase II – Ansatzpunkte zur Kooperation bei den Verfahren zwischen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Schule

Nach einer kurzen Pause sind die Akteursgruppen aus den Landkreisen bzw. aus der kreisfreien Stadt in eine weitere Arbeitsphase gegangen und haben sich dort mit den folgenden Fragen auseinandergesetzt.

Wie würden Sie die Eingliederungshilfe am Ort Schule in Ihrem Landkreis gestalten, wenn Sie dies frei von jeglichen Restriktionen umsetzen können?

Was davon möchten Sie zusammen angehen? Wie können Sie sich gegenseitig dabei unterstützen? Wen möchten Sie dafür gewinnen?

Arbeitsphase II in Hennigsdorf



Arbeitsphase II in Senftenberg



Im Anschluss an jede Arbeitsphase wurden die wichtigsten Ergebnisse der Tischgruppen in Form von Interviews mit allen Akteur*innen geteilt.

Erste Auswertungsrunde in Henningsdorf

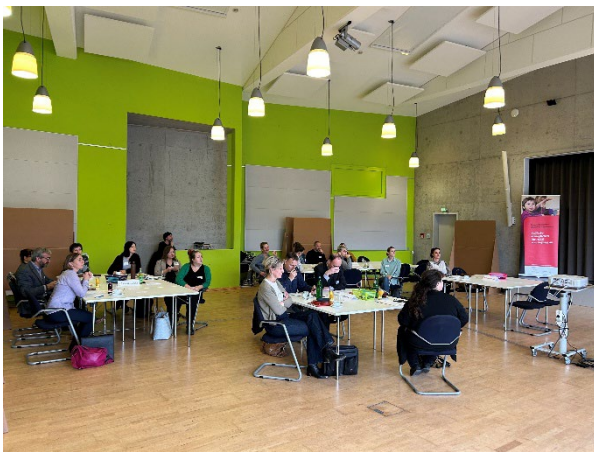


Weitere Impressionen aus den drei Foren:

Hennigsdorf



Eberswalde



Angeregter Austausch in Senftenberg



Ergebnisaustausch (links) und Impuls (rechts) in Senftenberg



Besonders in der zweiten Runde zum Ergebnisaustausch kam zum Ausdruck, dass einige Kommunen planen, regionale Analysen zur Umsetzung von Eingliederungshilfe am Ort Schule vorzunehmen, Veränderungsbedarf daraus abzuleiten und Veränderungen durchzuführen.

4. Angebot zur Beratung und Begleitung ab 2025

Im Anschluss an den regen kommunalen Austausch stellte Frau Berg das Beratungsangebot der Fachstelle inklusive Kinder- und Jugendhilfe vor. Die Fachstelle berät die Jugendämter auf dem Weg zur inklusiven Entwicklung im Rahmen der Reform des achten Sozialgesetzbuches. Insbesondere unterstützt die Fachstelle Jugend- und Sozialämter bei der Zusammenführung der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, einschließlich der jungen Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen unter dem Dach des Jugendamtes.

Darüber hinaus begleitet die Fachstelle regionale Kooperationsvorhaben zu Veränderungen in der Eingliederungshilfe am Ort Schule, vorrangig im Hinblick auf die Entwicklung von Poollösungen.

Im Ausblick für das Jahr 2025 kündigt Frau Berg an, dass weitere regionale Vernetzungsangebote zum Thema inklusive Kinder- und Jugendhilfe vorgesehen sind.

5. Tagesfeedback und Abschluss

Der Tag wurde mit einem Feedback abgerundet, aus dem hervorging, dass die Arbeitsatmosphäre als angenehm empfunden wurde. Die Interessen der Akteursgruppen wurden mit dem Tagesprogramm in unterschiedlicher Weise getroffen. Besonders positiv wurde die Möglichkeit zum regionalen Austausch mit den Kooperationspartner*innen hervorgehoben.

Mit Dank und Wertschätzung für die Mitwirkung wurde das Regionalforum geschlossen.

Kontaktdaten

Claudia Buscher
Projektleiterin, Prozessbegleiterin
0331 –97 99 46 77
buschner@kobranet.de

Nadine Berg
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prozessbegleiterin
0331 –97 99 46 70
berg@kobranet.de